

Ergänzendes Protokoll zur Prüfungsausschusssitzung vom 25.Mai 2020

Erstellt: Prüfungsausschussvorsitzender GR Christian Pfeiffer

Tagesordnung:

- 1.) Begrüßung
- 2.) Signal Messenger
- 3.) Strassenbeleuchtung
- 4.) Anschlussarbeiten Liegenschaft Steidl Anzenhof
- 5.) Bestandsaufnahme Strassenbeleuchtung Fa. Hölzl
- 6.) E-Auto Mietvertrag
- 6a.) Belegprüfung
- 7.) Allfälliges

2.) Signal Messenger:

Der Vorsitzende machte den Vorschlag künftig den „Signal Messenger“ anstelle von WhatsApp zu verwenden. Dieser wäre bzgl. der Daten wesentlich sicherer. Nach kurzer Diskussion wurde beschlossen trotzdem bei WhatsApp zu bleiben da diese App am meisten verbreitet und genützt wird.

3.) Straßenbeleuchtung:

Der Vorsitzende verliest folgenden Bericht über den Ablauf der Planung/Vergabe der Arbeiten zur Sanierung der Straßenbeleuchtung:

24.Sept. 2018 17.GR-Sitzung: Einstimmiger Beschluss zur Beauftragung der Fa. MHZ zur technischen Bewertung unserer bestehenden Straßenbeleuchtung.

21.Feb. 2019 Bauausschusssitzung: Präsentation der lichttechnischen Bewertung unserer bestehenden Straßenbeleuchtung durch die Fa. MHZ mit dem Ergebnis, dass eine kompl. Sanierung (neue Lampenköpfe) wirtschaftlich am sinnvollsten ist. Einstimmige Meinung der anwesenden GemeinderätInnen nach der Präsentation => Wir sollten schnellstmöglich eine GR-Sitzung einschieben und einen Nachtragsvoranschlag mit Budget für die Sanierung beschließen. Die Planung soll rasch ausgeschrieben/umgesetzt werden.

02. Mai 2019 Bauausschusssitzung: VizeBGM Reinhold Tischer stellt 2 Planer vor, Fa. AnlagenPlan und Fa. Lichttechnik GMBH und bevorzugt sogleich die Fa. AnlagenPlan da er diese Firma persönlich kennt und gute Erfahrungen gemacht hat. GR Pfeiffer informiert über die Fa. L.U.X. GmbH (wurde von der ENU empfohlen) welche eine spezialisiert Lichtplanungsfirma ist und sehr gute Referenzen hat. Die Kontaktdaten werden an R. Tischer übermittelt mit der Bitte um Angebotseinholung.

23. Mai 2019 Mail an Reinhold Tischer, gesamten Bauausschuss und Gemeindevorstand: Da bei Fa. L.U.X. kein Angebot von Reinhold Tischer angefragt wurde habe ich mir erlaubt dies zu tun und mit diesem Mail an die genannten Personen weitergeleitet mit der Bitte dieses bei der Vergabeentscheidung zu berücksichtigen.

17. Juni 2020 21. GR-Sitzung: Beschluss zur Vergabe der Planungs- und Projektleitertaufgaben an die Fa. AnlagenPlan OHNE das Angebot der Fa. L.U.X. dem GR bekannt zu geben bzw. vorzulegen obwohl die Fa. L.U.X. Bestbieter gewesen wäre. Vergaberechtlich hätte bei der Fa. AnlagenPlan die Ökomanagement Förderung nicht berücksichtigt werden dürfen, da diese zum Vergabezeitpunkt beim Ökomanagement nicht gelistet war!

08. Aug. 2019: Auftragsschreiben der Gemeinde wird an Fa. AnlagenPlan gesendet.

12. Nov. 2019 Bauausschusssitzung: Vorstellung Fa. LED-Safe mit System LED-Leuchtmitteltausch durch Hrn. Sallaberger. Mit diesem System würden nur die vorhandenen Leuchtmittel durch spez. LED-Leuchtmittel ersetzt. Diese würde rechtlich keinen Umbau der Straßenbeleuchtung auf die jetzt gültigen Normen erfordern und wäre somit viel günstiger. Es wurde auch eine Leasingvariante vorgestellt wobei die Gemeinde keine finanzielle Belastung hätte => die Strom- u. Wartungseinsparungen würden die Leasingraten ausgleichen. Diese Variante wurde vom Bauausschuss aber abgelehnt => keine Referenzen und man möchte lieber die Straßenbeleuchtung einmal kompl. auf neuesten Stand bringen.

16. Dez. 2019 Bauausschusssitzung: Präsentation der Ausschreibungsergebnisse durch Hrn. Dampf - Fa. AnlagenPlan. Es stellte sich heraus, dass die Angebote bei der Fa. AnlagenPlan in Wien abgegeben werden mussten und die Angebotseröffnung ebenfalls bei der Fa. AnlagenPlan in Wien OHNE anwesende GemeinderätInnen stattgefunden hat. Zusätzlich traten einige Fragen zur Ausschreibung auf welche von Hrn. Dampf aufgenommen wurden und mit dem Bestbietern abgeklärt werden mussten. Kommentar dazu von Hrn. Dampf: Warum sagt Ihr mir das erst jetzt?

Bestbieter:

für die Lieferung der Lampenköpfe: Fa. OPM Projektmanagment e.U_ €296.101,80

für die Montage: Fa. BlitzPiz _ €87.935,27

07. Jän. 2020: Mail von Wölbling MITeinander an Reinhold Tischer und gesamten Gemeinderat mit 4 Fragen zu seinen Verwandtschafts- bzw. Arbeitsverhältnis zur Fa. OPM Projektmanagment e.U- derzeitigen Bestbieter für die Lieferung der Lampenköpfe.

10. Jän. 2020: Antwortmail von Reinhold Tischer => JA der Besitzer der Fa. OPM Projektmanagment e.U ist mein Schwager und JA ich bin bei der Fa. OPM Projektmanagment e.U beschäftigt.

13. Jän. 2020: Nach der GV-Sitzung wird die für 20.Jänner geplante GR-Sitzung, wo die Vergabe der Aufträge beschlossen werden sollten, abgesagt.

Fakten:

-) Zwischen Bauausschusssitzung am 2. Mai 19 bzw. der GR-Sitzung am 17.Juni 19 (Vergabe der Planung an Fa. AnlagenPlan) und der Ausschreibungspräsentation am 16. Dez 19 hat es KEINE einzige Bauausschusssitzung gegeben. Somit konnte sich der Bauausschuss auch nicht mit den Ausschreibungsdetails bzw. welche Firmen anbieten sollen/dürfen beschäftigen.

-) Das Angebot der Fa. L.U.X. GmbH wurde dem Gemeinderat vorenthalten obwohl Bestbieter

-) Die angebotenen und beauftragten Leistung der Fa. AnlagenPlan wurden nicht vollständig erfüllt. Z.B. Punkt 2.2. des Angebotes: Entwurfsplanung – Präsentation des Gesamtkonzeptes im zuständigen Gremium der Marktgemeinde.

-) Die Angebot mussten bei der Fa. AnlagenPlan in Wien abgegeben werden

-) Die Angebotseröffnung fand bei der Fa. AnlagenPlan in Wien OHNE vorherige Einladung der GemeinderätInnen und OHNE anwesende GemeinderätInnen statt. Und das bei einem €400.000,- Projekt!

-) Die Fa. OPM Projektmanagment e.U war das einzige Unternehmen welches beide Leistungspakete (Lieferung der Lampenköpfe und Montage) anbieten hat dürfen.

Fragen:

-) WANN hat die Amtsleiterin bzw die BGMin vom Verwandtschafts- bzw. Arbeitsverhältnis zwischen Hrn. Reinhold Tischer und Fa. OPM Projektmanagement e.U gewusst?

Lt. Auskunft der AL am 17.12.2020 (Tag nach der Präsentation der Fa. AnlagenPlan). Sie hat die Fa. OPM Projektmanagement e.U geogogelt und eine Namensgleichheit festgestellt. Dies hat Sie auch der BGMin mitgeteilt.

-) Warum war die Gemeindeführung mit der Angebotsabgabe bzw. Angebotseröffnung in Wien OHNE anwesende GemeinderätInnen einverstanden?

-) Warum hat die Gemeindeführung das Angebot der Fa. L.U.X GmbH nicht berücksichtigt?

-) Warum hat Hr. Reinhold Tischer vieles gemacht bzw. vieles unterlassen um die Fa. AnlagenPlan als Planer zu beauftragen? Z.B. ein besseres Angebot dem GR nicht vorgelegt, keine Bauausschusssitzung abgehalten, den GR nicht zur Angebotseröffnung eingeladen wie in letzter Zeit immer üblich gewesen???

Ergänzende Infos vom 18.06.2020:

Auf Nachfrage am Gemeindeamt wurde mir mitgeteilt, dass die Rechnung der Fa. Anlagenplan am 10.01.2020 eingelangt ist, am 23.01.2020 von Reinhold Tischer geprüft und freigegeben und am 23.01.2020 bezahlt wurde. Außerdem wurde mir mitgeteilt, dass kein Ansuchen um Ökomanagementförderung gestellt wurde und somit ca. €5.000,- Fördergeld nicht in Anspruch genommen wurden!!!

Zusammenfassung:

Reinhold Tischer hat offensichtlich gezielt die Fa. AnlagenPlan beauftragen wollen, ein besseres Angebot für die Planung dem Gemeinderat vorenthalten, keine Bauausschusssitzungen abgehalten und den Gemeinderat nicht über seine Verwandtschafts- bzw. Arbeitsverhältnis eines Bieters informiert. Die BGMin bzw. der Gemeindevorstand hat sich NIE kritisch zu den Vorgängen geäußert bzw. hat dies geduldet. Außerdem hat zumindest die AL und die BGMin schon am Tag nach der Ausschreibungspräsentation von den Verwandtschafts- bzw. Arbeitsverhältnis des R. Tischer gewusst und nichts unternommen. Den BürgerInnen ist somit insofern Schaden entstanden da das gesamte Projekt gestoppt wurde und sinnvoller Weise die Planung und Vergabe neu ausgeschrieben werden müssen. Allein die Planung hat ca. €9.000,- gekostet! Weiters können die Einsparungen von ca. €34.000,- pro Jahr (lt. Amortisationsberechnung von Fa. MHZ) durch die neue Straßenbeleuchtung erst voraussichtlich ca. 1 Jahr später genützt werden.

Abschließende Meinung des Prüfungsausschusses:

Diese Vorgangsweise entspricht keinesfalls dem Gelöbnis welches jeder Gemeinderat ablegt (..meine Aufgaben unparteiisch und uneigennützig zu erfüllen.... das Wohl der Gemeinde Wölbling nach bestem Wissen und Gewissen zu fördern), zieht einen absoluten Vertrauensbruch nach sich und schadet dem Ansehen aller Gemeinderätinnen und Gemeinderäte der Marktgemeinde Wölbling.

4.) Anschlussarbeiten Liegenschaft Steidl Anzenhof:

Für die Hausanschlussarbeiten bei der Liegenschaft Steidl, Anzenhof 26 gibt es einen einstimmigen Gemeindevorstandsbeschluss – 27. GV-Sitzung vom 09.09.2019 samt einen Bedeckungsvorschlag.

Kritisch sieht der Prüfungsausschuss folgende Punkte:

Es gab nur 1 Angebot für die Arbeiten, die Beschlussfassung erfolgte ohne Info bzgl. der Projektkosten!, es gab keine schriftliche Beauftragung der Fa. Swietelsky und somit auch keine schriftliche Leistungsbeschreibung, die Abrechnung erfolgte nach Aufwand und die Regieberichte wurden lt. AL von einem Gemeindearbeiter unterschrieben => von welchem Gemeindemitarbeiter konnte die AL nicht beantworten.

Ergänzende Infos vom 09.06.2020:

Auf Nachfrage am Gemeindeamt wurde mir die Bautagesberichte und die Abrechnungen für dieses BVH zugesendet. Es stellte sich heraus, dass die BTB die BGMin unterschrieben hat (war Sie wirklich jeden Tag auf der Baustelle?) und es keinen Aufmassplan gibt! Außerdem gibt es diesbezüglich auch eine Honorarnote von Ingenieurbüro Riesenhuber über ca. €930,- => WOZU – WARUM?

Gesamtkosten für diese Arbeiten: Fa. Swietelsky: €10.278,78 Brutto und Fa. Riesenhuber: €928,20

5.) Bestandsaufnahme Straßenbeleuchtung Fa. Hölzl:

Diese wurde korrekt abgewickelt. Jedoch wurde scheinbar fast vergessen das Ökomanagement Förderansuchen zu stellen. Dieses wurde zwar am 27. Feb 2019 erstellt (von Fa. Hölzl?) ist aber erst am 19.Dez. 2019 bei der Förderstelle eingegangen. Die Förderung in der Höhe von €6.480,- ist am 22.Jän bei der Gemeinde eingegangen.

6.) E-Auto Mietvertrag:

Da wollten wir wissen welcher Betrag 2019 tatsächlich verrechnet wurde und wieviele km gefahren wurden. Der tatsächliche Rechnungsbetrag konnte nicht bekannt gegeben werden da von der KEM noch keine Rechnung gestellt wurde! Gefahren wurden vom 5.3.2019 bis 31.10.2019, also in 8 Monaten lt. Fahrtenbuch 1.277km, in den Monaten Nov und Dez zusammen nur 56km davon war eine Fahrt zu einer Schulung nach St. Pölten schon 33km. Bei monatlichen Kosten von €162,- brutto kostet uns in diesen beiden Monaten der gefahrene km €5,79! Da sollte überlegt werden ob wir künftig dieses Auto in den Monaten wo die Blumendamen nicht arbeiten wirklich benötigen.